

Ergänzende Bedingungen der Stadtwerke Norderstedt

- nachfolgend Stadtwerke -

zur „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in der Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung – NAV) vom 26. Oktober 2006 – BGBl. 2006, Teil I Nr. 50, S. 2477 ff. –

- gültig ab dem 15.04.2007 -

I. Geltungsbereich

Die Ergänzenden Bedingungen beziehen sich im Wesentlichen auf die netzanschlussrelevanten Festlegungen der Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) vom 08. November 2006 für:

- den Neubau von ortsfesten Netzanschlüssen (§§ 9 und 11 NAV),
- Leistungserhöhungen/bauliche Veränderungen an bestehenden ortsfesten Netzanschlüssen (§§ 9 und 11 NAV),
- Zeitlich befristete Netzanschlüsse,
- Die Ausführung sonstiger Leistungen gemäß §§ 14, 22, 23 und 24 NAV.

Netzanschlüsse mit einer Leistung bis 120 kW (200 A bei $\cos \phi = 0,9$) werden als Niederspannungsanschluss errichtet.

Netzanschlüsse > 120 kW werden in der Regel in der Mittelspannungsebene realisiert.

II. Netzanschluss (§§ 5 – 9 NAV)

1. Die Herstellung sowie Veränderungen des Netzanschlusses auf Veranlassung des Anschlussnehmers sind unter Verwendung der vom Netzbetreiber – im Folgenden „Stadtwerke“ genannt – zur Verfügung gestellten Vordrucke zu beantragen.
2. Jedes Grundstück, das eine selbstständige wirtschaftliche Einheit bildet, bzw. jedes Gebäude, dem eine eigene Hausnummer zugeteilt ist, ist über einen eigenen Netzanschluss an das Stromversorgungsnetz anzuschließen. Die berechtigten Interessen des Anschlussnehmers und der Stadtwerke sind angemessen zu berücksichtigen.
3. Der Anschlussnehmer erstattet den Stadtwerken die Kosten für die Herstellung des Netzanschlusses nach den im Preisblatt veröffentlichten Pauschalsätzen.

4. Der Anschlussnehmer erstattet den Stadtwerken die Kosten für Veränderungen des Netzanschlusses, die durch eine Änderung oder Erweiterung der Kundenanlage erforderlich oder aus anderen Gründen vom Anschlussnehmer veranlasst werden, nach den im Preisblatt veröffentlichten Pauschalsätzen.
5. Für Anschlüsse, die durch Lage, Art und Dimensionierung vom Standardnetzanschluss abweichen und durch die Pauschalen nicht abgedeckt werden, können die Kosten nach Aufwand berechnet werden.
6. Die Stadtwerke sind berechtigt, den Netzanschluss abzutrennen, wenn das Netzanschlussverhältnis beendet wird. Die Kosten laut Preisblatt trägt der ehemalige Anschlussnehmer.

III. Provisorische Anschlüsse

1. Der Bezug von provisorischen Anschlüssen (z. B. für Baustellen) ist bei Vorhandensein von Netzanschlusspunkten spätestens eine Woche vor Nutzungsbeginn bei den Stadtwerken zu beantragen. Ist für die Aufnahme der Versorgung die Herstellung eines Netzanschlusspunktes erforderlich, so ist die provisorische Versorgung vier Wochen vor Nutzungsbeginn zu beantragen.
2. Die Ausführungen des vorübergehenden Anschlusses nach Art, Zahl und Lage bestimmt der Netzbetreiber.
3. Montage und Demontage werden pauschal gemäß Preisblatt abgerechnet. Die Messung und Abrechnung der Stromabnahme erfolgen über Stromzähler.

IV. Baukostenzuschuss (§ 11 NAV)

1. Für den Anschluss an das Stromversorgungsnetz ist vom Anschlussnehmer, soweit die Leistungsanforderung 30 kW übersteigt, ein Baukostenzuschuss zu zahlen. Der Baukostenzuschuss beträgt 50 % der ansetzbaren Kosten. Der Baukostenzuschuss kann auf der Grundlage der durchschnittlich für vergleichbare Fälle entstehenden Kosten pauschal berechnet werden.
2. Der Anschlussnehmer zahlt den Stadtwerken einen weiteren Baukostenzuschuss, wenn er seine Leistungsanforderung erheblich über das der ursprünglichen Berechnung zugrunde liegende Maß hinaus erhöht. Der weitere Baukostenzuschuss wird nach Ziffer 1. berechnet.
3. Wird ein Netzanschluss an eine örtliche Verteilungsanlage vor dem 01.07.2007 hergestellt, die vor dem 08.11.2006 errichtet oder mit deren Errichtung vor diesem Zeitpunkt begonnen worden ist, und ist der Netzanschluss ohne Verstärkung der Verteilungsanlage möglich, so bemisst sich der Baukostenzuschuss nach der bis zum 30.06.2007 verwendeten Baukostenzuschussregelung der Stadtwerke gem. Punkt 1 (Baukostenzuschüsse) der Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke zu der

Verordnung über allgemeine Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung von Tarifkunden (AVBEltV) vom 01.04.1996.

Abweichend hiervon beträgt der Baukostenzuschuss 50 % der ansetzbaren Kosten.

4. Der Baukostenzuschuss wird zugleich mit den Netzanschlusskosten bei Fertigstellung des Netzanschlusses fällig.

V. Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen (§§ 9 Abs. 2 und 11 Abs. 5 NAV)

1. Wenn nach den Umständen des Einzelfalles Grund zu der Annahme besteht, dass der Anschlussnehmer seinen Zahlungsverpflichtungen nach Ziffer II. und / oder Ziffer IV. nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt, erheben die Stadtwerke angemessene Vorauszahlungen.
2. Werden von einem Anschlussnehmer mehrere Netzanschlüsse beauftragt, erheben die Stadtwerke auf die Netzanschlusskosten und die Baukostenzuschüsse angemessene Abschlagszahlungen.
3. Die in Rechnung gestellten Beträge und Abschläge sind für die Stadtwerke kostenfrei zu entrichten.

VI. Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage (§ 14 NAV)

1. Die Stadtwerke oder deren Beauftragte schließen die Kundenanlage an das Niederspannungsnetz an (Inbetriebsetzung). Erst mit Einbau des Zählers steht der Hausanschluss zur Stromentnahme zur Verfügung.
2. Die Inbetriebsetzung ist von dem Installationsunternehmen, das die Arbeiten an der elektrischen Anlage ausgeführt hat, unter Verwendung der von den Stadtwerken zur Verfügung gestellten Vordrucke zu beantragen.
3. Der Anschlussnehmer erstattet den Stadtwerken die Inbetriebsetzungskosten nach den im Preisblatt veröffentlichten Pauschalsätzen.
4. Die Stadtwerke sind berechtigt für den Fall, dass eine beantragte Inbetriebsetzung der Anlage auf Grund festgestellter Mängel an der Anlage nicht möglich ist, hierfür und für jede weitere vergebliche Instandsetzung ein pauschales Entgelt gemäß Preisblatt oder die tatsächlich entstandenen Kosten ersetzt zu verlangen.
5. Die Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage ist von der Bezahlung des Baukostenzuschusses und der Netzanschlusskosten abhängig.

VII. Technische Anschlussbedingungen (§ 20 NAV)

Die technischen Anforderungen der Stadtwerke an den Netzanschluss und andere Anlagenteile sowie an den Betrieb der elektrischen Anlage einschließlich Eigenanlagen sind

in den Technischen Anschlussbedingungen der Stadtwerke in der jeweils geltenden Fassung geregelt.

VIII. Messeinrichtungen (§ 22 NAV)

Der Anschlussnehmer hat die Kosten für die Verlegung oder Ausbau der Mess- und Steuereinrichtungen in seinem Auftrag zu tragen. Diese sind den Stadtwerken pauschaliert gemäß Preisblatt zu erstatten. Die Stadtwerke sind berechtigt, die Kosten auch nach tatsächlichem Aufwand in Rechnung zu stellen, wenn diese unverhältnismäßig hoch ausfallen.

Bei einem Ausbau durch einen Installateur und Anlieferung bei den Stadtwerken ändert sich durch Mehraufwand bei Erfassung und Prüfung an den im Preisblatt für den Ausbau ausgewiesenen Kosten nichts.

IX. Zahlungsverzug, Einstellung und Wiederherstellung des Anschlusses und der Anschlussnutzung (§§ 23, 24 NAV)

1. Die Kosten aufgrund eines Zahlungsverzugs, einer Unterbrechung des Anschlusses und der Anschlussnutzung sowie der Wiederherstellung des Anschlusses und der Anschlussnutzung sind vom Anschlussnehmer / Anschlussnutzer nach den im Preisblatt der Stadtwerke veröffentlichten Pauschalsätzen zu ersetzen.
2. Wird zur Unterbrechung des Anschlusses und der Anschlussnutzung für die Trennung eines Netzanschlusses entweder eine Sperrsäule gesetzt oder das Anschlusskabel durch Setzen einer Sperrmuffe getrennt, so ist diese Unterbrechung sowie die Wiederherstellung des Anschlusses und der Anschlussnutzung vom Anschlussnehmer und / oder vom Anschlussnutzer nach tatsächlichem Aufwand zu ersetzen.
3. Die Stadtwerke behalten sich vor, bei Wiederherstellung des Anschlusses bzw. der Anschlussnutzung außerhalb der üblichen Geschäftszeiten die in Rechnung zu stellenden Kosten nach Material- und Zeitaufwand zu ermitteln.

X. Sonstige Kosten

Soweit im Übrigen die Stadtwerke gemäß NAV berechtigt sind, Kosten zu berechnen, werden diese nach Aufwand in Rechnung gestellt.

XI. Eigenleistung bei der Herstellung eines Netzanschlusses (§ 9 Abs. 1 NAV)

1. Eigenleistungen des Anschlussnehmers auf dem eigenen Grundstück sind im Rahmen des technischen Arbeitsblattes der Stadtwerke möglich und mit den Stadtwerken im Voraus abzustimmen. Sämtliche Eigenleistungen müssen fachgerecht nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den Vorgaben der Stadtwerke durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere für sämtliche in Eigenleistung zulässigen

Tiefbauarbeiten (Aushub des Leitungsgrabens und der Montagegruben), den Bohrlochdurchmesser und die Lage der Kernbohrung.

2. Erbringt der Anschlussnehmer bei den Gebäudeeinführungen Eigenleistungen, liegen die Abdichtungen zwischen dem Futterrohr und dem Gebäude nicht im Verantwortungsbereich der Stadtwerke. Es sind ausschließlich gas- und druckwasserdichte Bauteilsysteme zu verwenden. Die Kosten für Mehraufwendungen, die durch eine nicht fachgerechte Ausführung der Eigenleistung entstehen werden dem Kunden zusätzlich nach Material- und Zeitaufwand in Rechnung gestellt.
3. Die Eigenleistungen des Anschlussnehmers werden gemäß dem jeweils gültigen Preisblatt vergütet.

XII. Bestimmungen für vertragslose Kunden im Bereich der Mittelspannung

1. Sollten Anschlussnutzer mit einem Mittelspannungsanschluss (MSP) im Netz der Stadtwerke Norderstedt keinen MSP-Netzanschlussvertrag bzw. MSP-Netznutzungsvertrag mit den Stadtwerken Norderstedt abgeschlossen haben, so gelten hier die Bestimmungen aus der Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) sowie den ergänzenden Bedingungen der NAV. Mit der Entnahme von Strom aus dem Netz der Stadtwerke Norderstedt, wurde ein konkludenter Vertrag mit den Stadtwerken Norderstedt geschlossen. Dieser Vertrag bedarf nicht der Schriftform.
2. Abweichend zu den NAV-Vorgaben sind folgende Vorgaben bei MSP-Anschlüssen einzuhalten.
 - 2.1. Einhaltung der Grenzen für den Bezug und Einspeisung von Blindleistung wie folgt:

Induktiv $\cos \varphi = 0,95 - 1$ / kapazitiv $\cos \varphi = 1$

Bei Nichteinhaltung dieser Grenzen werden nach dem aktuellen Preisblatt der Stadtwerke Norderstedt, dem Anschlussnutzer die Kosten in Rechnung gestellt.

- 2.2. Messung der entnommenen Energie mittelspannungsseitig über Stromwandler

Ort der Energieübergabe = Kabelendverschluss

Anschlussspannung = 11kV

Anfangkurzschlussstrom = 20 kA

XIII. Steuern und Abgaben

Die von den Stadtwerken in Rechnung gestellten Beträge unterliegen der gesetzlich festgelegten Umsatzsteuer. Die Bruttopreise enthalten die jeweils gesetzlich gültige Umsatzsteuer. Die Berechnung von neu hinzukommenden Steuern und Abgaben bleibt vorbehalten.

XIV. Haftung (§ 18 NAV)

Die Stadtwerke haften bei Störungen der Anschlussnutzung gemäß § 18 NAV. Im Übrigen haften die Stadtwerke für Schäden aus der schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie für Schäden aus vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung. Die Stadtwerke haften ebenfalls für Schäden aus schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, bei leichter Fahrlässigkeit jedoch der Höhe nach unbegrenzt auf die bei Beginn des Versorgungsverhältnisses vorhersehbaren vertragstypischen Schäden.

XV. Änderungsvorbehalt

Die Stadtwerke behalten sich Änderungen dieser „Ergänzenden Bedingungen zur NAV“ vor. Die geänderte Fassung wird mit Inkrafttreten Bestandteil des jeweils abgeschlossenen Netzanschlussvertrages bzw. Anschlussnutzungsverhältnisses.

XVI. Inkrafttreten

Die Ergänzenden Bedingungen treten am 01.01.2026 in Kraft.

Stadtwerke Norderstedt